

Spam oder nicht Spam?

Diese Unannehmlichkeit kennt wohl jeder E-Mail-Nutzer: Spams. So praktisch der elektronische Postweg auch ist, die auf ihm leicht sendbaren Spams bergen höchste Gefahr. Egal ob sich jemand durch Phishing-Mails, Dialer-Programme oder Malware den Zugang zu persönlichen Daten erschleichen will, beim Öffnen eingegangener E-Mails muss man stets auf der Hut sein. Die Spammer werden immer raffinierter. So erhalte ich neuerdings besorgt klingende Mails von der Telekom. Mal will man festgestellt haben, mein Antivirus-Programm sei nicht mehr aktuell, mal soll ich den eingeschränkten Zugang zum Nachrichtengateway korrigieren; ein Klick auf den Link genüge. Den versage ich mir jedoch und lösche stattdessen den verdächtigen Kundendienst. Prompt keimt nach jeder Löschung ein Zweifel auf, ob es wirklich eine Spam war oder doch keine. Die Fälschungen sind meist schwer zu erkennen. Am ehesten verraten Rechtschreibfehler den Betrug. Allerdings stutze ich über folgende Warnung im Internet: Spam-Mails mit der Domain fdp-duisburg.de seien nicht von der FDP Duisburg, schreibt die Partei. „Bitte Entschuldigen Sie, wenn Sie Unannehmlichkeiten hatten.“